

II.E.4

Mittelalter

So fern und doch so nah? – Über Denken, Handeln und Sterben im Mittelalter

Christoph Kunz



© dkg-images / WHA / World History Archive

Lohnt sich die Beschäftigung mit dem Mittelalter überhaupt noch? Der Philosoph Odo Marquard hat diese Frage mit einer provozierenden Antwort beantwortet – so Marquard – „je neuzeitlicher die Neuzeit wird, desto nötiger werden die „Lehravisten“. Der Rückblick auf das Mittelalter kann dabei eine doppelte Funktion haben: Entweder das Mittelalter zeigt uns eine ganz andere Welt als die unsere und ermöglicht uns so, die heutige Welt scharfer zu sehen, oder das Mittelalter zeigt uns eine nur oberflächlich andere Welt, dahinter aber werden Strukturen und Verhaltensweisen sichtbar, die unserer Welt ähnlich sind und ermöglicht auch so, den Blick auf unsere Welt zu schärfen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: Sek. II

Dauer: 2 Stunden

Kompetenzen: Quellentexte lesen, Mentalitätswandel beschreiben, Geschichtsbetrachtungen analysieren

Thematische Bereiche: Fake News um Pippin und Karl den Großen / Beratung und Konsens als Mittel der Politik im Mittelalter / Archäologische Funde und ihre Interpretation

Medien: Texte, Bilder

Forschungen auf einem Friedhof

M 6

Der dänische Archäologe Vilhelm Möller-Christensen entdeckte 1932 das Kloster Aebelholt und konnte hier im Verlauf von mehreren Jahren Untersuchungen durchführen. Der folgende Text von Möller-Christensen fasst wichtige Ergebnisse seiner Forschungen zusammen.

Arbeitsaufträge

1. Analysieren Sie die Grabungsfunde auf dem Friedhof, so wie sie der Text und die Tabelle festhalten: Welche Besonderheiten können Sie feststellen?
2. Welche Rückschlüsse auf die Lebensverhältnisse lassen die Funde zu?
3. Informieren Sie Ihren Sitznachbarn über Ihre Ergebnisse.

Die Grabungskampagnen, die vor dem Kriege begonnen und erst nach ihm beendigt werden konnten, förderten die Überreste von insgesamt 760 Skeletten zutage, die auf zwei Komplexen innerhalb der Klosteranlage konzentriert sind.

	Kirche				Klosterhof				Kirchhof				
	m	w	?	I + II	m	w	?	I + II	m	w	?	I + II	
inf.				16				23				56	95
juv.		2			4	12			3				21
ad.	8	5			8				3				32
mat.	42	13	6		54	43	2		34	15	2		211
sen.	2				8	5	1		1	1			19
	52	20	6	16	75		2	23	41	16	2	56	
	94				119				115				

Aufgeführt sind hier nur Skelette aus Gräbern. Aus Streu- und Lesefunden wurden 382 Individuen nachgewiesen. Es bedeuten: m = männlich; w = weiblich; inf = 0 bis 6 Jahre (Infans I); 6 bis 12 Jahre (Infans II); juv = 12 bis 20 Jahre (Juvenis); ad = 20 bis 40 Jahre (Adultas); mat = 40 bis 60 Jahre (Maturitas); sen = 60 und älter (Senilis).

1 [...] Die Skelette stammen aus der Zeit zwischen 1200 und 1550, eine genauere Stratifizierung lässt sich für den Fall nur selten nehmen. Insofern sind die demographischen Daten nur Eckwerte. Mögliche demographische Oszillationen²² während dieser dreieinhalb Jahrhunderte (fast 12 Generationen!) lassen sich nicht differenzieren. Das mittlere Sterbealter der in Aebelholt Bestatteten betrug 32,2 Jahre, für Männer 34,0, für Frauen 27,7 Jahre. Mit rund 161 cm Körperhöhe waren die Frauen fast 10 cm kleiner als die Männer (etwa 171 cm). Mehr als in demographischer Hinsicht vermögen die Skelette etwas über das [...] Spektrum knochenrelevanter Erkrankungen der nordskandinavischen Bevölkerung aussagen. Ich möchte mich auf einige besondere herausragende Befunde konzentrieren, [...]

²² Oszillationen: Schwingungen



© akg-images / WHA / World History Archive

Text 1 – Aus den Metzger Annalen (aus fränkischer Sicht):

- 1 In demselben Jahr [...] ertrug Papst Stephan [...] den Druck der Langobarden [...] nicht mehr und kam, um die Hilfe des Königs Pippin anzufordern. Als Pippin davon hörte, befahl er erfreut seinem erstgeborenem Sohn Karl, ihm entgegenzureisen und ihn ehrenvoll zu sich in die Pfalz von Ponthion zu führen. Dort wurde der Papst von König Pippin ehrenvoll empfangen. Viele Geschenke spendete er dem König und auch seinen Großen. Am folgenden Tage kniete er sich zusammen mit seinem Gefolge in Sack und Asche auf die Erde und beschwor den König Pippin bei der Gnade des allmächtigen Gottes [...], dass er ihn selbst und sein Volk aus der Hand der Langobarden [...] befreie. Und nicht eher wollte er sich von der Erde erheben, als bis ihm König Pippin mit seinen Söhnen und den Großen der Franken die Hand reichte und ihn selbst zum Zeichen des künftigen Bündnisses und der Befreiung von der Erde erhob.

zitiert nach *Geschichte in Quellen, Band 2, hg. und übersetzt von Wolfgang Lautemann, BSV: München, 2. Aufl. 1978, S. 60 f.*

Text 2 – Aus der Biografie des Papstes (aus Sicht des Papstes):

- 1 Wie aber Pippin die Ankunft des Papstes vernahm, zog er ihm eilig entgegen mit seiner Gemahlin, seinen Kindern und den Großen des Reiches. Seinen Sohn Karl schickte er [...] zu seinem Empfang voraus. Er selbst ging ihm von seiner Pfalz Ponthion aus beinahe eine Stunde weit zu Fuß entgegen und schritt einen stecken Weges als sein Marschall neben dem Saumross des Papstes einher. Am 2. Januar [...] betraten sie die Pfalz von Ponthion. Da bat nun Papst Stephan alsbald flehentlich den allmächtigen König, dass er sich den Schutz des Friedens und die Sache des heiligen Petrus angelegen sein lasse, und der König versprach dem Heiligen Vater eidlich, allen seinen Befehlen und Wünschen mit ganzer Kraft nachzukommen.

zitiert nach *Geschichte in Quellen Band 2, hg. und übersetzt von Wolfgang Lautemann, BSV: München, 2. Aufl. 1978, S. 58 f.*

tet. Tipps online unter <https://survivalcamp.de/magazin/wasser-trinkbar-machen-trinkwasser-geminnen-herstellen-im-survival/>.

Zu 2: Eco will wohl zeigen, wie verletzlich das ausgefeilte technische System ist, aber auch wie die Zivilisationskruste ist. Die meisten Menschen wüssten sich nicht zu helfen, längst überwunden geglaubte Mechanismen eines „mittelalterlichen“ Zusammenlebens würden rasch wieder greifen.

Zu 3: Hier sind verschiedene Antworten denkbar. Diese sind auch davon abhängig, wie optimistisch oder pessimistisch man in die Zukunft blickt.



Das sollten Sie wissen

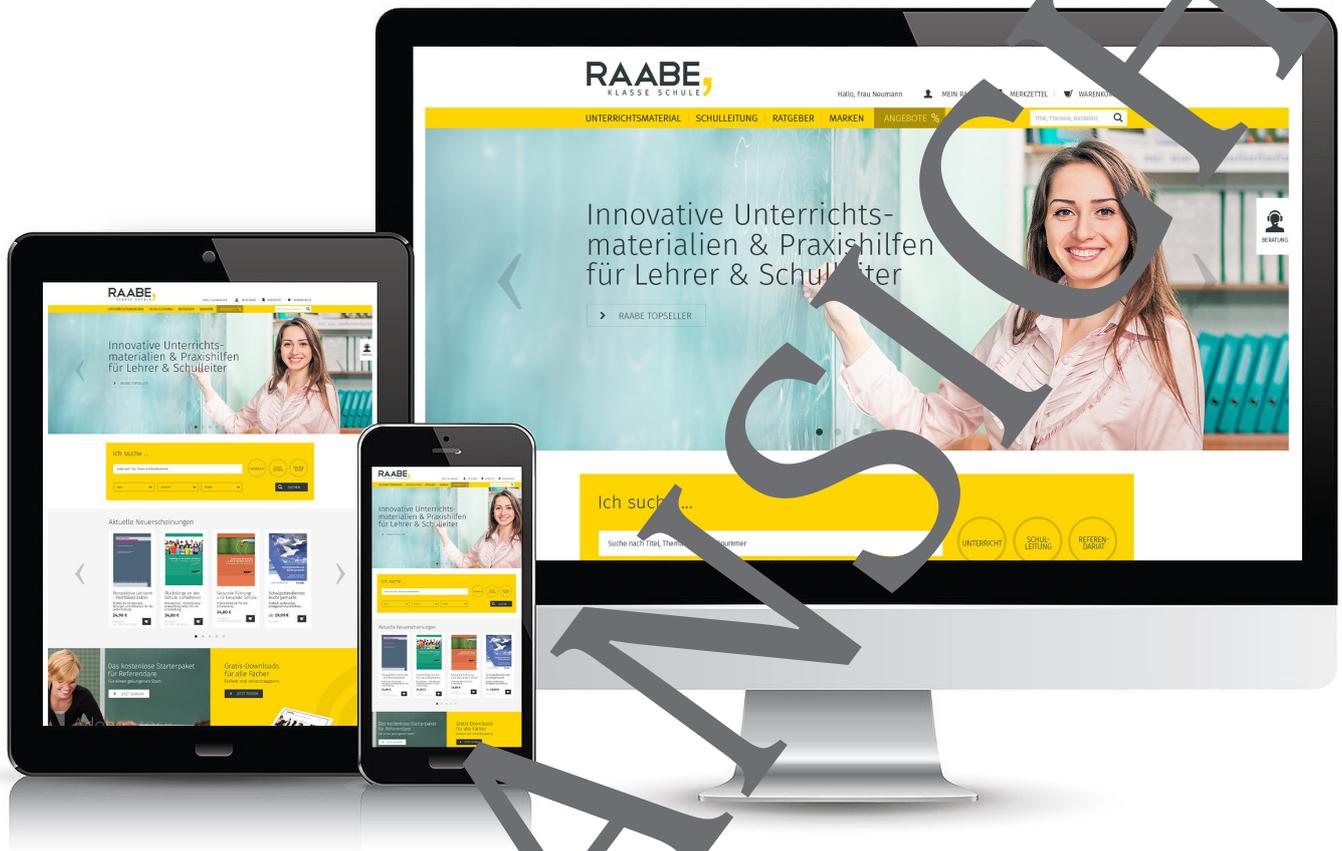
Mittelalter als Projektionsfläche: Die Bezeichnung Mittelalter wird von späteren Epochen verwendet, um die eigene Zeit zu loben und als fortschrittlich anzudeuten. Dies war vor allem in der Renaissance (um 1500) und in der Zeit der Aufklärung (um 1750) so. Die Romantik (um 1800) wertete dagegen das Mittelalter positiv.



Das hilft Ihnen weiter

<https://www.mdr.de/zeitreise/weitere-epochen/mittelalter/index.html>: Hier finden Sie ein Angebot des Mitteldeutschen Rundfunks zu vielen Themen, die mit dem Mittelalter zusammenhängen, vom Bogen der Ungarn als Wunderwaffe über das Leben der Juden im Mittelalter bis zur Frage, wie man im Mittelalter eine „Party“ feiert.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de